

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Bern  
**Band:** - (1849)  
**Heft:** 160-161

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**R. Wolf, Nachrichten von der Stern-  
warte in Bern.**

**X. Sonnenflecken-Beobachtungen in der er-  
sten Hälfte des Jahres 1849.**

(Vorgetragen den 21. Juli.)

Der Zustand der Sonnenoberfläche wurde fortwährend  
möglichst oft beobachtet, und zwar zählte ich im

Januar . . . . .	16	Beobachtungstage,
Februar . . . . .	24	-
März . . . . .	23	-
April . . . . .	25	-
Mai . . . . .	28	-
Juni . . . . .	28	-

Im Ganzen 144 Beobachtungstage,

deren Ergebnisse hinsichtlich der Anzahl der Gruppen  
und Flecken und der mehr und weniger auffallenden Fa-  
ckeln und Schuppen in der beiliegenden Tafel verzeich-  
net sind. Dieselbe zeigt für jeden Monat 5 Columnen:

A. gibt die Bewölkung, insofern sie Einfluss auf  
die Beobachtung ausübte, und zwar bezeichnet 1 dass  
die Sonne frei gewesen, 2 dass sie durch Wolken beob-  
achtet worden und 3 dass sie gar nicht gesehen werden  
konnte;

B. bezeichnet das zur Beobachtung angewandte In-  
strument, und zwar 1 die so oft als möglich angewandte  
Vergrößerung 64 eines vierfüßigen Frauenhofers, 2 das  
an ungünstigen Tagen und bei Ausflügen gebrauchte Ocu-  
lar 4 eines der grössern Plössl'schen Feldstecher;

C. gibt die Anzahl der beobachteten Gruppen;